

Starke Anfangsphase bringt Mockenhaupt-Elf drei Punkte ein

Bezirksliga Ost Weitefeld feiert 3:1-Heimsieg

■ **Langenbach.** Start nach Maß in der Fußball-Bezirksliga Ost für die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen – zumindest am Ergebnis gemessen. Die Mannschaft von Jörg Mockenhaupt besiegte auf dem Langenbacher Kunstrasenplatz die SG Hundsangen/Obererbach mit 3:1 (2:0). „Wir haben ab der 20. Minute nicht mehr klar genug gespielt und Hundsangen zurück in die Partie geholt. Am Ende wäre ein Unentschieden in Ordnung gewesen“, gestand Weitefelds Trainer Jörg Mockenhaupt.

Vom strammen Winter, der hinter ihnen liegt, ließen sich die Wei-

tefelder in den ersten 20 Minuten nichts anmerken, während Hundsangens Coach Martin Schlimm eine Halbzeit lang den Eindruck hatte, seine Elf befände sich noch in der Pause: „Es gab 45 Minuten lang keine Laufbereitschaft, kein Engagement und viele Fehler.“

Von Beginn an waren die Hausherren präsent und dabei höchst effektiv. Schon die erste Chance des Jahres brachte den ersten Treffer in 2017. Allerdings leistete Hundsangens ordentlich Schützenhilfe in der Entstellung: Nach einem Weitefelder Freistoß, den Dominik Neitzert von der rechten Seite hereinbrachte, köpfte Außenverteidiger Lukas Faulhaber Richtung eigenes Tor – ein grober Fehler. Hundsangens Schlussmann Leon Schmitt parierte noch großartig,

aber der Abpraller landete vor den Füßen von Mario Weisang. Der machte das, was ein Stürmer in solchen Momenten zu tun pflegt: Er dachte nicht lange nach, sondern brachte seine Mannschaft in Führung (13.).

Mit dem Treffer im Rücken schien die Partie endgültig unter Weitefelder Kontrolle zu sein. Die Gastgeber trugen ihr Spiel mit Schwung vor und legten flott das 2:0 nach. Schmitt verhinderte zunächst zweimal innerhalb weniger Sekunden gegen Mario Weisang und Jan Niklas Mockenhaupt den Gegentreffer, den dritten Anlauf nutzte Luca Thom (19.).

Erst nach diesem doppelten Rückschlag fand Hundsangens besser ins Spielgeschehen und sorgte in der 26. Minute erstmals für Ge-

fahr, als Fabian Steinebach nach einer verunglückten Weitefelder Abwehraktion unbedrängt zum Abschluss kam. Sein Schuss aus 16 Metern ging allerdings knapp links am Tor vorbei. Ebenfalls aus der Distanz versuchte es Marcel Hürter. Den Schuss ließ Weitefelds

Keeper Sören Trippler vor die Füße von Chihiro Nogi abprallen, doch der Stürmer nutzte diesen Hochkaräter aus der Nahdistanz nicht (39.).

Im zweiten Abschnitt änderte sich das Spiel. Hundsangens nahm unmittelbar nach dem Wiederan-

pfiff das Heft in die Hand und hatte unter anderem durch Sebastian Schneider (47., 50., 86.) sowie Fabian Steinebach (80.) etliche gute Gelegenheiten. Die Einheimischen waren bei weitem nicht mehr so dicht dran am Gegner und gerieten immer wieder in Bedrängnis. „Dann war die Abschlussschwäche leider unser Problem“, beklagte Martin Schlimm, dass nicht mehr gelang als der zwischenzeitliche Anschlussstreffer. Weitefelds Innenverteidiger Julian Aguilar lenkte eine Flanke Niklas Nolls mit dem Kopf unglücklich ins eigene Netz (71.). Für die Entscheidung sorgte in der Schlussminute Jan Niklas Mockenhaupt, der einen von Lukas Faulhaber verursachten Foulelfmeter zum 3:1-Endstand verwandelte. René Weiss/ros

SG Weitefeld-L./Fr./N. - SG Hundsangen/O.

3:1 (2:0)

Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen: Trippler - Schönberger, Kempf (36. Seibel), Aguilar, N. Weisang - Neitzert, Cichowlas - Thom, Lohmar (74. Schneider) - M. Weisang (62. Strauch), J. N. Mockenhaupt. **Hundsangen/Obererbach:** Schmitt - Faulhaber, D. Hannappel, J. Hannappel, Noll - Steinebach,

Stendebach - Höhn (55. Löw), Hürter - Nogi, Schneider (90. M. Hannappel).

Schiedsrichter: Felix Eliah Salzmann (Hahnstätten).

Zuschauer: 100.

Tore: 1:0 Mario Weisang (13.), Luca Thom (19.), 2:1 Julian Aguilar (71., Eigentor), 3:1 Jan Niklas Mockenhaupt (90., Foulelfmeter).

Wissen zerstört früh den Plan des VfL Hamm

Bezirksliga Ost VfB gewinnt Prestigeduell deutlich

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Hamm.** Bereits am Freitagabend läuteten der VfL Hamm und der VfB Wissen das Jahr 2017 in der Fußball-Bezirksliga Ost ein. Das prestigeträchtige Derby der alten Rivalen war letztlich eine klare Angelegenheit: Die Gäste aus Wissen entschieden das Duell am Ende deutlich mit 4:0 (1:0) für sich.

VfL Hamm - VfB Wissen

0:4 (0:1)

Hamm: Zeycan - Schlesinger (38. Weyer), Molzberger, Sebastian Trautmann, Schneider - Nachtigal, Plath, Deipenbrock (62. Krieger), Binneweiß - Michael Trautmann, Langemann.

Wissen: Scherreihs - Ebach, Schulz, Weitershagen, Brenner - Bedranowsky (81. Deger), Wäschenbach (77. Niedergesäß), Zimmermann, Samurkas - Ebach, Rosin (84. Cakatey).

Schiedsrichter: Jean Luc Behrens (Neunkhausen) - **Zuschauer:** 185. **Tore:** 0:1 Torben Wäschenbach (8.), 0:2 Alexander Rosin (57.), 0:3 Max Ebach (69.), 0:4 Lucas Brenner (83.).

Der im Vorfeld angekündigte Plan von Hamm's Trainer Philipp Höhner, möglichst lange ohne Gegenor bleiben zu wollen, wurde bereits nach acht Minuten über den Haufen geworfen. Nach einem Freistoß von Sebastian Zimmermann legte Alexander Rosin für Torben Wäschenbach auf. Dessen Drehschuss aus zehn Metern bedeutete die frühe VfB-Führung.

Von dem Rückstand zeigten sich die Hausherren zunächst jedoch nicht beeindruckt und hatten in der Folge ein Plus an Ballbesitz und Spielanteilen.

Der VfL betrieb zwar einen recht hohen Aufwand, konnte sich letztlich aber über 90 Minuten keine zwingenden Torchancen erarbeiten. Mit der Führung im Rücken spielten die Gäste im ersten Abschnitt noch abwartend, kamen aber dennoch noch zweimal vielversprechend vor das gegnerische Tor. Nach einem schönen Zuspiel von Zimmermann, der im VfB-Mittelfeld die Fäden zog, legte sich Max Ebach den Ball einen Tick zu weit vor (20.), und Philipp Bedranowsky schoss aus spitzem Winkel am langen Pfosten vorbei (31.).

„Wir sind gut ins Spiel gekommen, kassieren aber nach einem Standard früh das 0:1. Und wenn



Der Anfang vom Ende des Hämmscher Defensivplans: Torben Wäschenbach (rechts) zieht in der achten Spielminute ab und bringt seinen VfB Wissen im Duell der beiden Rivalen auf Kurs. Am Ende behielten die Gäste klar mit 4:0 die Oberhand.

Foto: byJogi

man gegen Wissen zurückliegt, wird es natürlich schwierig“, sagte Höhner – und sollte mit dieser Aussage recht behalten.

Denn nach dem Seitenwechsel wurden die Gäste zielstrebig und übernahmen mehr und mehr das Kommando. Einen Lupfer Zimmermanns konnte VfL-Keeper Mert

Zeycan noch über die Latte lenken. Bei der anschließenden Ecke köpfte Mario Weitershagen knapp über das Tor (53.). Kurz darauf erhöhten die Wissener. Eine Flanke Bedranowskys köpfte Rosin unbedrängt in die Maschen (57.). Das dritte VfB-Tor war zwar nicht unumstritten, bedeutete aber nichtsdesto-

trotz die Vorentscheidung des Derbys. Nach einem Getümmel im Strafraum reklamierten die Gastgeber vergeblich ein Handspiel, doch ein Pfiff blieb aus, sodass aus dem Gewühl heraus Max Ebach den Ball zum 0:3 über die Linie drücken konnte (69.). Nach schöner Vorarbeit von Sebastian Zimmer-

mann erzielte Lucas Brenner den Endstand (83.). „Der Sieg ist sicherlich etwas zu hoch ausgefallen. Nach der Pause haben wir das gut gemacht“, freute sich der Wissener Trainer Dennis Reder über den gelungenen Auftakt seiner Mannschaft im ersten Spiel nach der Winterpause.

Kahler kommt und schießt Ellingen zum Sieg

Fußball-Bezirksliga Ost Spielertrainer wird beim Derby in Linz zum Mann des Spiels – Arbeit in der Pause hat sich gelohnt

Von unserem Mitarbeiter Ludwig Velten

■ **Linz.** Zum Start nach der Winterpause in der Fußball-Bezirksliga Ost setzte die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth im Kreisderby beim VfB Linz gleich ein Ausrufezeichen. Mit 1:0 (0:0) siegten die Ellinger auf dem Linzer Kaiserberg – und so mit dem gleichen Resultat, mit dem sich der VfB in der Hinrunde in Straßhaus durchgesetzt hatte. Mann des Spiels war ausgerechnet Thomas Kahler, der Spielertrainer der SG Ellingen, dem nach seiner Einwechslung vier Minuten vor dem Abpfiff der „goldene Treffer“ gelang.

Das war natürlich bitter für den VfB Linz. Die Gastgeber wollten mit einem Heimsieg an die Tabellenspitze der Liga stürmen. Doch so mussten sie nicht nur die zweite Saisonniederlage verkraften, sondern rutschten in der Tabelle sogar auf Platz drei ab. Der TuS Montabaur zog an ihnen durch den 4:0-Auswärtssieg in Müschenbach lo-



Thomas Kahler hatte auch am Sonntag gut lachen: Der Spielertrainer der SG Ellingen/Bonefeld/Willroth wechselte sich in Linz selbst ein und entschied das Spiel durch seinen Treffer.

Foto: Marco Rosbach

cker vorbei. Der VfB fand über die gesamten 90 Minuten nicht zu seinem gewohnten Spiel. Schon in Abschnitt eins taten sich die Gastgeber im Spielaufbau sehr schwer. Sicherlich mussten sie nicht nur gegen eine sehr kompakte und aufmerksame SGE-Abwehrreihe anlaufen, sondern auch gegen die schwierigen Windverhältnisse auf dem Kaiserberg. Immer wieder machten aufkommende Windböen einen dicken Strich durch die Versuche, einen vernünftigen Spielaufbau zu entwickeln. Zudem merkte man beiden Teams die lange Zeit ohne Pflichtspiele deutlich an. In den ersten 45 Minuten war viel dem Zufall überlassen. Ganz klare Torchancen waren Fehlanzeige.

In der Pause lockerte der Ellinger Trainer Thomas Kahler etwas die defensive Ausrichtung und brachte mit dem Ex-Puderbacher Henrik Sawadsky einen spielstarken Offensivspieler. Der hatte gleich die erste Riesenchance in dieser Partie, als er völlig alleine auf VfB-Torhüter Sebastian Seitz los stürmen konnte. Mit einer tollen Fußabwehr verhinderte Seitz (52.) den Führungstreffer für die Gäste.

Doch damit nicht genug. Wenig später hatte SGE-Stürmer Christian Weißfels (57.) eine gute Möglichkeit aus halblinker Position. Doch der Winkel war wohl etwas zu spitz. Der Ball trudelte am Pfosten

VfB Linz - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth

0:1 (0:0)

Linz: Sebastian Seitz - Wiemer, Eric Becker (86. Lemke), Joch, Kyrión - Kizilkan, Yannik Becker - Tolaj (81. Ramovic), Krupp, Kuqi (56. Mario Seitz) - Fiebiger.

Ellingen/Bonefeld/Willroth: Krowkowski - Schnug, Schmitz, Klein-

mann, Becker - Drees (84. Lindenaу), Sari (46. Sawadsky), Hümmersch, Krämer - Raasch (78. Kahler), Weißfels.

Schiedsrichter: Julian Jung (Giesenhausen) - **Zuschauer:** 160. **Tor:** 0:1 Thomas Kahler (86.).

vorbei. Linz wirkte im Spielaufbau – trotz mächtiger Windunterstützung – ohne Ideen.

Immer wieder versuchten die Gastgeber um den agilen Yannik Becker, spielerisch zum Erfolg zu kommen. Doch die Ellinger Abwehr hatte leichtes Spiel. Lediglich bei einem Freistoß von Michael Krupp (61.), einem Kopfball von Michael Fiebiger (58.) und einem Fernschuss von Leonor Tolaj (78.) kam zumindest etwas Gefahr auf.

Doch es wirkte letztendlich alles zu statisch. Auch die Einwechslung von VfB-Torjäger Mario Seitz verpuffte schnell. Die Stürmer warteten vorne vergeblich auf gute Zuspiele. Dagegen wirkten die Gäste geradliniger und hatten durch Weißfels (74.) eine weitere Großchance. Doch ein Heber senkte sich knapp hinter dem VfB-Gehäuse. Als sich Spieler, Trainer und Zuschauer schon mit dem torlosen Unentschieden abgefunden hatten, kam der große Auftritt von Thomas Kahler.

Der einst in der Oberliga gefürchtete Torjäger stellte erneut unter Beweis, dass er von seiner al-

ten Torgefährlichkeit nicht viel verloren hat, als er aus acht Metern nach tollem Zuspiel von Weißfels den Ball zum 1:0 in die Maschen knallte. Damit hatten sich für ihn auch die vielen Mühen der vergangenen Wochen gelohnt, als er sich aufgrund des Ellinger Minikaders wieder selbst in Form brachte.

„Ich bin viel gelaufen, gut trainiert und habe einige Pfunde verloren. Das hat sich gelohnt“, freute sich Kahler über den Siegtreffer. Er sprach von einem gerechten Auswärtserfolg aufgrund der Mehrzahl von guten Tormöglichkeiten. „Wir hatten eine gute Vorbereitung und sind noch enger zusammengerückt. Heute hat sich die Mannschaft dafür belohnt“, sagte Kahler.

Auch sein Gegenüber, der Linzer Trainer Paul Becker, sprach von einem verdienten Sieg der SG Ellingen. „Uns hat der direkte Weg zum Tor gefehlt“, meinte er nach dem Spiel. „Das war ein schwerer Rückschlag. Aber noch ist nichts entschieden. Wir werden weiter mit aller Macht um die Meisterschaft kämpfen.“